

1668 Juni 8., Nanterre

A

ENTLASSUNGSSCHEIN FUER MUSKETIER VINZENZ SPETTIG

H e i n r i c h II. Zurlauben, Oberstfeldwachtmeister und Bürger von Zug, Hptm. über eine im Dienste des Königs von Frankreich und Navarra, L u d w i g s XIV., stehende Kompagnie des von Oberst Laurenz E s t a v a y e r - M o n t e t befehligten Garderegimentes, gibt bekannt, dass der Vorweiser dieses Scheines, Vinzenz Spettig, als Musketier in allen "vorfallenden ... Schlachten, Scharmützel, Stürm undt Streyten auff Zug undt Wachten" derart gut gedient habe, dass er ihn gerne noch länger im Dienst behalten hätte.

Allein da der König wegen des geschlossenen Friedens [von Aachen] ihrer Kriegsdienste nicht mehr bedürfe und seine Kompagnie daher entlassen werde, habe er genanntem Spettig diesen Schein ausgestellt. "Gelanget derowegen ahn alle undt Jede Geist undt Weltliche Fürsten, Ständt undt Obrigkeiten ... [das freündliche] ersuchen undt bitten, ... [genannten] Spädtig nicht allein durch deroselben ... Herrschafften, Stätt ... Dörffer, Schlösser ... [etc.] pass und repassiren zu lassen, sondern ihme daneben alle hülfliche handtleistung ... undt allen guten beförderlichen Willen zu erweisen. ...

Zu mehrer beglaubigung hab ich Leutenandt Commendant [K o n r a d IV. Zurlauben] von besagter meines Herrn brudern Hauptmans Compagnie undt in abwesen seiner diese Passport mit eigener handt unterschrieben undt ahngebohrnen adelichen Pettschaftt Verferdiget."

Kopie - AH 44, 3 - Blatt 3<sup>v</sup> leer

[16]66

A

ERKLAERUNG DES [LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER], HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN, BEZUEGLICH DES LEIBFALLS IN HILFIKON<sup>1</sup>

"Der hohen Oberkheit [den in den Freien Aemtern reg. Orten] und dem Herrn Landtvogt [Karl Franz S c h m i d] hab Jch A<sup>o</sup> 66 für den fahl der gmeind Hilffikhen In hr. Landtvogts schmidt Rechnung guetgmacht 120 gl. Dargegen hab

*Jch die fähl Zue Hilffikhen, wan etwer Stirbt Zue beziichen."*

1) vgl. dazu SSRQ Aargau II/8, 609 Nr. 193

---

AH 44, 4

4

1647 Juni 24., Altdorf

A

SCHREIBEN VON [JAKOB] LUSSER, [OBERST IN FLORENTINISCHEN DIENSTEN], AN [ALT] AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

Sein Schreiben habe er dankend erhalten.

*"Darnebet bericht ich dem hr. das ich eilends ein bott auff der post nach meiland geschickt die werbgelter [von Florenz] abzuholen, welche auff das lengste in 8 tag hier sein werdent, harzwischenent welle der hr. sich bedencken wen er zuo einem haubtman [ernannt wurde Johann Jakob M u o s] ernambsen wolle, und weilen lucern nit fortfahren wil und ein selzsaamen streich im sinn gehabt also hab ich den hr. [Landammann und Landrat] von schwitz versprochen, so sollet si dan die obersterleut. stel [- Johann Kaspar C e b e r g -] haben und des hr. Sohn [B e a t J a k o b I. Zurlauben] die oberster[feld]-wachtmeisterstel, also wellent wier eben Jetz sechen was schwitz auff Künfftigen sampntag thuen werde, so kan dan sich der hr. auch resolviren".*

---

Original, mit Siegel von Jakob Hermann, gen. Gressler - AH 44, 5

5

1675 März 25., Meersburg

A

SCHREIBEN DES BISCHOFS VON KONSTANZ, FRANZ JOHANN [VOGT VON PRASSBERG-SUMMERAU], AN RITTER UND AMMANN<sup>1</sup> BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

---

Sein durch den Ordinariboten übersandtes Schreiben *"hat mich sonderlich consoliert, in deme ich frölich vernomen, dass unsere eins[t]mahls gepflegte vertreulichkeit seie nicht ganz verloschen, sonder vohn newen widerumb herfür sich thue. Jch Erinnere mich gar wohl seiner gegen mir gueter affection und confidentz, sonderlich Zue Brembgarten in dem Engell, Zu beysein P. Prioris vohn Muri (Seligen angedenkens)<sup>2</sup> Bey dem gueten und kostlichen*